

Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Am Schloß 1, 38855 Wernigerode
Ruf: 03943- 55 30 40
Fax: 03943- 55 30 55
zentrale@schloss-wernigerode.de
www.schloss-wernigerode.de

Vorsitzender: Ludwig Hoffmann
(Vereinsregister des Amtsgericht Wernigerode VR 684, als gemeinnützig anerkannt
mit Schreiben des Finanzamts Quedlinburg vom 15.06.2018)
**Bankverbindung: IBAN DE06 8105 2000 0310 6293 81
bei Harzsparkasse Wernigerode (BIC NOLADE21HRZ)**

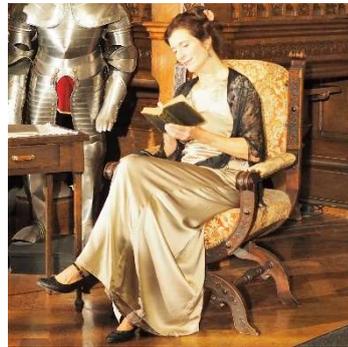


R u n d b r i e f 2 0 1 9 vom Januar 2020 an die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

im Jahr 2019 gab es wieder wichtige Ereignisse und Maßnahmen auf unserem Schloss, an denen auch wir als Förderverein beteiligt waren.

Crola(s) war(en) auf dem Schloß



Das Ehepaar Elise und Georg Heinrich Crola in der Historischen Halle auf Schloss Wernigerode

Es war eine ganz außergewöhnliche szenische Lesung am 11. Oktober 2019 in der Historischen Halle des Schlosses. Elise und Heinrich Crola gewährten den Besuchern einen Einblick in ihre Partnerschaft, in ihre Gedankenwelt, in ihr Verhältnis zu zeitgenössischen Künstlern und auch in ihr Leben in Ilsenburg.

Öfters war man versucht, beim Zuhören den Blick auf die im gleichen Raum befindlichen Crola-Gemälde schweifen lassen und damit den Sinneseindruck noch intensivieren.

Gestaltet wurde die Lesung von Kristin Giertler als Elise und Thomas Kornmann als Georg Heinrich, beide vom Parktheater Edelbruch Berlin.

Die Schauspielerin ist zugleich Autorin und Regisseurin dieses Zweipersonenstückes. Sie verstand es hervorragend, beide Charaktere gefühlvoll nachzuzeichnen.

Heinrich Crola saß an seiner Staf-

fefeil, als sei er noch immer in dem Atelier, das Graf Henrich 1829 für ihn einrichten ließ.

Wir haben als Gesellschaft der Freunde des Schlosses diese Aufführung mit 500 € unterstützt, weil das Schloss die bedeutendste Sammlung von Werken der Crolas besitzt. Weitere Förderer



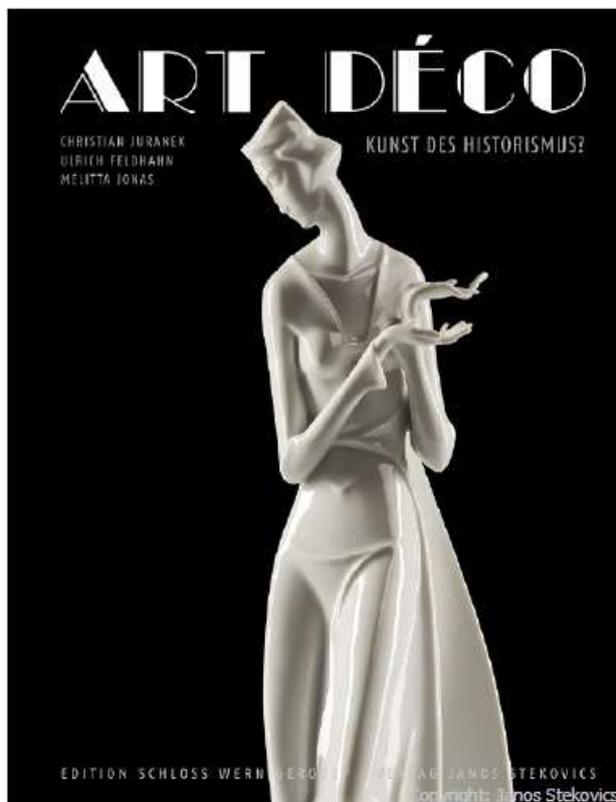
Die Crolagemälde in der Historischen Halle

waren die Stadt Wernigerode und die Schloss Wernigerode GmbH.

Somit war nach dem Ankauf der Gemälde von Georg Heinrich Crola die Unterstützung dieser Lesung ein i-Tüpfelchen, eine Abrundung unserer Fördertätigkeit. Die Crolas unter Ölgemälden des Künstlers (die wir z. T. voll oder teilweise mitfinanziert haben) zu erleben, war schon eine Besonderheit. Die Gemälde, auf dem Foto von links nach rechts gesehen, „Vor-alpenlandschaft“ (Anschaffungsjahr 2014, 25%), „Eichen am Eingang zum Ilsetal“ (Ankaufsjahr: 2010, 100%), „Gewittersturm am Chiemsee“ und „Der Froschfelsen“ prägen die-

sen Raum des Schlosses. Im Schreibzimmer der Gräfin Anna befindet sich ein weiteres, durch Hilfe der GdF mitfinanziertes Gemälde: „Pinge am Büchenberge“ (Anschaffungsjahr 2017, 50%).

Sonderausstellung: ART DÉCO



Zur Ausstellung ist ein opulenter Band erschienen: *Art Déco. Kunst des Historismus?*

Am 21. Oktober 2019 waren die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e.V. vom Geschäftsführer der Schloss Wernigerode GmbH zu einer Sonderführung durch diese bedeutsame Ausstellung eingeladen.

Diese Sonderführungen haben ja mittlerweile eine gute Tradition und gelten als kleines Dankeschön des Museums für unsere Fördertätigkeit. Etwa 20 Mitglieder nahmen daran teil.

Diese waren erneut von der außerordentlichen Sachkenntnis von Herrn Dr. Juranek beeindruckt. Ebenso beeindruckten die Vielfalt und die Qualität der ausgestellten Objekte.

Anhand zahlreicher Beispiele erläuterte Herr Dr. Juranek seine These, dass der Stil des Art Déco eine Form des Historismus sei.

Der Rückgriff auf Stilelemente früherer Epochen wurde mit Elementen der Moderne der ersten beiden Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts kombiniert.

Insofern passt diese Ausstellung gut in das Schloss Wernigerode, das ja ein Beispiel des Historismus ist.

Ein weiterer Anknüpfungspunkt ergibt sich daraus, dass einer der bedeutendsten Innenausstatter aus der Zeit des Art Déco, der Ber-

liner Wilhelm Kimbel (1868-1965) maßgeblich am Umbau des Wernigeröder Schlosses im Jahr 1919 beteiligt war.

Sonderausstellung: Chocolate. Vom Luxusartikel zum Genussmittel für alle



Mit der von ihm gestalteten wunderbaren Sonderausstellung zur Schokolade verabschiedete sich der langjährige Schloßmitarbeiter Jürgen Will in den Ruhestand.

Mit seiner Leidenschaft für Schokolade bescherte uns Jürgen Will nach 2007/08 nun bereits die zweite Ausstellung zu diesem beliebten Genussmittel. Für diese Schau stellte Will über 800 Stücke aus seiner privaten Sammlung zur Verfügung. Während sich der erste Abschnitt mit der Entwicklung bis zum ersten Weltkrieg befasste, zeigte der zweite Teil die zwanziger Jahre. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Veränderungen der dreißiger und vierziger Jahre. Im vierten Abschnitt wurden die Jahre 1945 bis 1990 dargestellt. Den Abschluss bildete ein kleiner Blick in die Gegenwart der deutschen Schokoladen-Industrie.

Eine besondere Besuchergruppe auf dem Schloß



Uwe Meseberg (2. v.l.) kann seine Familiengeschichte bis in das 11. Jahrhundert zurückverfolgen.

Am 6. Juli 2019 besuchte der Freundeskreis Meseberg Schloß Wernigerode. Die 20 Mitglieder sind entweder Nachfahren der Familie Meseberg oder sie kommen aus Orten, in denen das alte Adelsgeschlecht schon vor Jahrhunderten wirkte. Zu diesen Orten gehört auch das 1000-jährige Altenrode. Das adlige Gut auf der Boke war von Mitte des 17. bis Mitte des 18. Jahrhundert im Besitz der Mesebergs. Gerhard Wilhelm und Johann Wilhelm Meseberg waren Oberforstmeister der Grafen von Stolberg-Wernigerode. So kam es, dass unser Schriffführer Eberhard Schröder aus Darlingerode die Gäste betreute und auf Schloß Wernigerode begleitete. Dr. Juranek ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe selbst zu führen.

Ankauf von Kultur- und Kunstgut



Einen würdigen Platz fanden die im Jahre 2018 angekauften Bücher aus der ehemaligen Schlossbibliothek.

GmbH möglich gemacht. Unser Anteil betrug 3.500 €.

Mit einem gewissen Stolz können wir als Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Schlosses auf unsere Fördertätigkeit blicken, die nun schon seit einigen Jahren den Schwerpunkt Ankauf von Kultur- und Kunstgut hat. Am 14. Januar 2019 erfolgte die Präsentation eines wichtigen Teils von Büchern aus der ehemaligen Schloßbibliothek Wernigerode. Den Ankauf des Buchkonvoluts haben wir mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Harzsparkasse, der Kulturstiftung der Länder und der Schloß Wernigerode

Auf einer Kunstauktion des Schlosses Ahlden hat Herr Dr. Juranek ein Gemälde von Antoine Pesne erworben. Es handelt sich um ein Portrait des Königs Friederich Wilhelms I. von Preußen. Ein solches Portrait hing an prominenter Stelle unmittelbar im Königswohnzimmer des Schlosses Wernigerode, bevor es 1946 durch die Sowjetische Armee zerstört wurde.

Antoine Pesne war der führende Maler am Hofe Friedrich des Großen, von daher handelt es sich um ein Gemälde von außerordentlicher Qualität.

Friederich Wilhelm I. ist zudem von herausragender Bedeutung für die Stadt- und Regionalgeschichte Wernigerodes. Er ist es, der 1714 die preußische Oberhoheit über die Grafschaft Wernigerode durchgesetzt hat.

Auf Grund der Wichtigkeit des Gemäldes hat der Vorstand am 5. Oktober 2019 stellvertretend für unseren Verein entschieden, sich mit einer Summe von 7.000 EUR am Ankauf zu beteiligen.

Mit dem Ankauf ist es möglich, sich der ursprünglichen Ausstattung der Königszimmer weiter anzunähern.

Leidenschaft für Schönheit – Gartenträume in Sachsen-Anhalt

Vom 11. Dezember 2019 bis zum 3. Mai 2020 wird auf Schloss Wernigerode die Sonderausstellung „Leidenschaft für Schönheit – Gartenträume in Sachsen-Anhalt“ zu sehen sein. Anlass ist das 20-jährige Bestehen der Garteninitiative "Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V." im Jahr 2020.

Die Ausstellungseröffnung findet am 11. Dezember 2019 um 19:30 Uhr statt.

Wertvolle Glasmalerei in der Schlosskirche kann dank Förderung saniert werden

Am Montag, den 27.01.2020, 9.00 Uhr wird ein bedeutender Fördermittelbescheid an die Stiftung Schloß Wernigerode zur Sanierung der Glasfenster in der Schloßkirche St. Pantaleon und Anna übergeben. Die Gelder werden durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Harzsparkasse gestellt.

Eine Einführung und Hintergründe zum Sanierungsvorhaben benennen Dr. Michael Ermrich (Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbandes), Martin Skiebe (Vorstandsvorsitzender der Stiftung Schloss Wernigerode und Landrat des Landkreises Harz) und Peter Gaffert (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung Schloss Wernigerode und Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode).

Kurze Informationen zum geschichtlichen und künstlerischen Wert der Schloßkirche und ihrer Glasfenster wird der Geschäftsführer der Schloß Wernigerode GmbH, Dr. Christian Juranek, geben. Die zu sanierenden Fensterbilder sind durch den in der „Düsseldorfer Schule“ ausgebildeten Künstler Karl Christian Andreae (1823-1904) entworfen worden.

Als Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Schlosses e. V. sind Sie herzlich zur Teilnahme an dieser Veranstaltung/Pressekonferenz am Montag, den 27. Januar 2020, 9.00 Uhr (Einlass über Diensteingang) eingeladen, auf der über ein wichtiges Puzzleteil in dem ständigen Bemühen zum Erhalt und zur Wiederherstellung des national bedeutsamen Denkmals Schloß Wernigerode® informiert wird.

Vorschau: 22. März 2020, 16.00 Uhr „Teuer oder Täuschung“

Im Rahmen des Wernigeröder Museumsfrühlings werden auf dem Schloß wieder Kunstobjekte bewertet, die zuvor durch Dr. Christian Juranek und Friedrich Häußner begutachtet wurden. Sie sind herzlich eingeladen, eigene Kunstobjekte einschätzen zu lassen. Die Abgabe zur Begutachtung von Gegenständen beginnt ab Anfang März bis 15. März, bitte über den Diensteingang am Empfang melden.



*Allen Freundinnen und Freunden
des Schlosses Wernigerode
wünschen wir
alles Gute für das Neue Jahr.*



Ludwig Hoffmann
Vorsitzender



Eberhard Schröder
Schriftführer

War auch 2019 wieder festlich
geschmückt:
Der Weihnachtsbaum
in der Schloßkirche.